

## **Ringvorlesung im WS 2011/12:**

### **Mediale Erinnerung und transkulturelle Kommunikation: Eine Spurensuche**

#### **ZEIT UND ORT:**

20.10.11 - 26.1.2012, donnerstags, 16 - 18 Uhr  
Hörsaal M, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1

#### **KOORDINATION:**

Prof. Dr. Irene Neverla (Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft), Dr. Monika Pater (Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft), Dr. Hans-Ulrich Wagner (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung), Judith Lohner, M.A. (Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft) – alle RCMC Research Center for Media and Communication an der Universität Hamburg

#### **Inhalte:**

Gesellschaftliche Erinnerungsarbeit erfolgt in modernen Gesellschaften unter entscheidendem Einfluss der Massenmedien und des Journalismus. Sie gilt als elementarer Bestandteil des gesellschaftlichen Selbstverständigungsprozesses und der Konstruktion kollektiver Identitäten. Traditionell sind dabei v.a. die Nation und die Region zentrale Bezugspunkte gesellschaftlicher Erinnerung.

Angesichts weltweiter Austauschprozesse müssen Kulturen allerdings zunehmend als miteinander verflochten betrachtet werden. Individuen bzw. soziale Gruppen weisen deshalb, so das Konzept der Transkulturalität, plurale Zugehörigkeiten auf.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Ringvorlesung mit dem Verhältnis von Transkulturalität und gesellschaftlicher Erinnerungsarbeit. Leitfragen sind: Ist gesellschaftliche Erinnerungsarbeit ein Katalysator von Transkulturalisierung und welche Rolle spielen Medien dabei? Führen umgekehrt allgemeine Transkulturalisierungsprozesse automatisch auch zu transkultureller medialer Erinnerung? Worin bestehen transkulturelle Erinnerungsformen in und durch Medien genau?

Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen geben im Rahmen der Ringvorlesung einen Überblick über theoretische Forschungsansätze. Laufende Projekte und aktuelle empirische Forschungsergebnisse werden vorgestellt. Notwendige Perspektiverweiterungen und Herausforderungen für die journalistische Praxis stehen zur Debatte.



**Universität Hamburg**  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**RC**  
**MC** Research Center for  
Media & Communication

**Themen der einzelnen Termine:**

**20.10.2011**

Der wunde Punkt der Erinnerungsforschung? Traditionelle und aktuelle Perspektiven auf den Zusammenhang von (neuen) Medien und Erinnerungskulturen

*Dr. Martin Zierold, Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften, Justus-Liebig Universität Gießen*

**03.11.2011**

Transkulturelle Kommunikation: Globalisierung, Postkolonialismus und Bezugshorizonte als Herausforderung

*Prof. Dr. Andreas Hepp, Zentrum für Medien, Kommunikations- und Informationsforschung, Universität Bremen*

Transkulturell, global, und / oder kosmopolitisch? Journalistische Medien als Vermittler und Akteure in der kommunikativ vernetzten Welt

*Wiebke Schoon, M.A., Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg*

**17.11.2011**

Erinnerung und ihre Medialitäten: Die Bedeutung des Fernsehens für Erinnerungen an den Holocaust

*Dipl. Psych. Juliane Finger, Institut für Medien und Kommunikation, Universität Hamburg*

**01.12.2011**

Transkulturelle Medienbilder. Formen visueller Erinnerung in globalisierten Medienöffentlichkeiten

*Prof. Dr. Kathrin Fahlenbrach, Institut für Medien und Kommunikation, Universität Hamburg*

**12.01.2012**

Places and Traces of Conflict: Strategien der Erinnerung an Kriege und Krisen in Fotojournalismus und Dokumentarfotografie

*Dr. Elke Grittmann, Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

**26.01.2012**

Europäisierte Erinnerung? Die mediale Berichterstattung zum 20. Jahrestag der politischen Wende in Mittelosteuropa 1989

*Judith Lohner, M.A., Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg*

**02.02.2012**

Same same but different? Mediale Erinnerung an die Hamburger Sturmflut 1962 und die Hollandflut 1953 zwischen Regionalisierung und Nationalisierung

*Prof. Dr. Irene Neverla, Dr. Corinna Lüthje, Dipl.-Journ. Stefanie Trümper, M.A., Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft und CliSAP/KlimaCampus, Universität Hamburg*